



**GETANZ**  
Welches Ballet mit welcher Produktion am 20. Januar um 20 Uhr im Vaduzer Saal gastiert. **19**



**TV-ABEND**  
Was es heute Freitag auf den diversen Fernsehkanälen Spannendes und Unterhaltendes zu sehen gibt. **23**



**«WONDERBRA»**  
Welches weltberühmte Model mit dem Gedanken spielt, ihr Leben verfilmen zu lassen. **24**



**EU-PLAKATE**  
Weshalb in Österreich EU-Plakate heftige Kritik ausgelöst haben und deshalb wieder entfernt werden. **24**

### VOLKS BLATT | NEWS

#### Neujahrskonzert des Heidelberger Kammerorchesters in Balzers

**BALZERS** – Das Heidelberger Kammerorchester, ein weltbekanntes Ensemble, das auch in Balzers seit Jahren regelmässig spielt, wird sein traditionelles Neujahrskonzert am Montag, den 2. Januar 2006, um 17.30 Uhr in der Kirche Mariahilf durchführen. Es werden Werke von Corelli, Vivaldi, Mozart, Boccherini und Eduard Grieg unter der Leitung von Klaus Preis aufgeführt. (PD)

#### Alle Jahre wieder ...

**WIEN** – Den musikalischen Auftakt im Neuen Jahr geben traditionell die Wiener Philharmoniker. Wie in den vergangenen 46 Jahren wird auch das Neujahrskonzert 2006 der Wiener Philharmoniker wieder von Millionen Fernsehzuschauern in aller Welt gesehen werden. In Wien wird auch die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel dem Konzert beiwohnen. Sie wurde von ihrem österreichischen Amtskollegen Wolfgang Schüssel eingeladen. Die Planer des Konzerts haben gleich mehrere Premieren vorgesehen: Erstmals leitet der Lette Mariss Jansons, seines Zeichens Chefdirigent des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, das Konzert.

Erstmals steht mit der Ouvertüre zu «Figaros Hochzeit» ein Werk Mozarts auf dem Programm, das nicht so ganz in den Rahmen der üblichen Walzer und Polkas aus dem 19. Jahrhundert passen will: Ein erstes Ständchen zum 250. Geburtstag des Komponisten und die Eröffnung des Mozartjahres. (sda)



#### Erfolgreiche Benefizaufführung

**SCHAAN** – Am Sonntag, den 18. Dezember 2005, wurde im Schaaner Takino die traditionelle Benefizaufführung der «KinderTheaterwerkstatt» durchgeführt. Von den eingegangenen 1854 Franken geht die Hälfte an das Kinderheim Bhaktik Asih in Indonesien, ein Projekt des Liechtensteinischen Entwicklungsdienstes (LED), der den Betrag verdoppelt. Die andere Hälfte der Spenden geht an den Verein «Junges Theater Liechtenstein», welcher für die Fortsetzung der Theaterprojekte für Kinder und Jugendliche dringend finanzielle Unterstützung braucht. Der Verein fördert seit bald fünf Jahren mit grossem Einsatz und Erfolg die Theaterpädagogik in Liechtenstein.

Kinder und Jugendliche können in Kursen und Projekten in ihrer Freizeit unter professioneller Leitung Theater spielen. Die Theaterproduktion «Feenzauber» mit 19 beteiligten Kindern war in allen sieben Vorstellungen, darunter vier für Schulen, ausverkauft. Das «Junge Theater Liechtenstein» bedankt sich ganz herzlich beim spendablen Publikum anlässlich der Benefizaufführung. (PD)

# Frömmelnder Betrüger

Verein «Theater Karussell» mit einem hochaktuellen «Tartuffe» im Takino

**SCHAAN** – 441 Jahre nach ihrer Uraufführung hat die Komödie «Tartuffe ou l'Imposteur» von Jean-Baptiste Poquelin, genannt Molière (1622 bis 1673), nichts von ihrer Brisanz verloren. Der Schauspieler, Kabarettist und Regisseur Ingo Ospelt hat das barocke Stück für den Verein «Theater Karussell» im Gewand der Gegenwart inszeniert.

• Arno Löffler

Für seine dritte Regiearbeit mit der Theatergruppe Karussell, die am 4. Februar um 20 Uhr im Takino Premiere feiert, hat Ingo Ospelt einen Molière-Klassiker gewählt, dessen Aufführung zu Lebzeiten des Autors auf Betreiben des Klerus verboten war. Es spielen Ute Hoffmann, Thomas Hassler, Susanne Ackermann, Peter Beck, Lea Schatzmann, David Baldessari, Andreas Oesch, Hanno Dreher, Jutta Hoop, Reinhard Walser und Marcel Gloor.

#### Trost in der Spiritualität

Ospelt über die bitterböse Barockkomödie: «Das Stück handelt von dem erfolgreichen Bürger Orgon, der in einem plötzlichen Zustand der Sinnleere seinen Trost in der Spiritualität sucht. Mit Unbehagen betrachtet Orgon das Treiben der anderen Familienmitglieder, die einen mondänen Lebensstil pflegen, rauschende Feste feiern und eine Auseinandersetzung über religiöse oder politische Fragen verweigern. In dieser Zerrissenheit trifft er auf Tartuffe, einen mittellosen, aber frommen Mann. Unter dem Deckmantel überzeugten Christentums gelingt es ihm, Orgon für sich einzunehmen. Er bindet Tartuffe fürs Erste an sich, indem er ihn bei sich zuhause einquartiert. Aber damit nicht genug: Orgon möchte ihn mit seiner Tochter Ma-



Ingo Ospelt (ganz links) mit den Mitwirkenden der Karussell-Produktion «Tartuffe».

rienne verheiratet, enterbt seinen einzigen Sohn und überschreibt Tartuffe sein gesamtes Vermögen. Erst als Orgon mitansetzen muss, dass Tartuffe seine Frau zu verführen versucht, gehen ihm die Augen auf. Doch da ist es bereits zu spät. Tartuffe droht, die Familie aus dem Haus zu jagen und Orgon verhaften zu lassen. Eine Katastrophe scheint unausweichlich. Heute, an der

Schwelle des dritten Jahrtausends, wo wir mit einer Wiederkehr von religiösem Dogmatismus jeglicher Couleur in ungeahntem Ausmass konfrontiert sind, ist «Tartuffe» ein Stück der Stunde.»

#### Gestresster Manager

Ospelt trägt dem mit einer zeitgemässen Inszenierung Rechnung: Das karge Bühnenbild stammt von

Werner Marxer; Orgon, der erfolgreiche Bürger, der dem frömmelnden Tartuffe auf den Leim geht, ist ein gestresster Manager, der sich abends, vom Büro heimkommend, des Schlipfes entledigt, Stimme und Habit us ummodellt; vom Befehlston zu Sanftmut und Demut wechselt und sich in die tröstenden Hände des salbadernden Hausfreundes begibt.

# Russisches Staatsballett in Vaduz

Wachter Promotion Anstalt sorgt für Leckerbissen im Januar-Kulturkalender

**VADUZ** – Das Ballett «Schwanensee» kommt am Freitag, den 20. Januar 2006, um 20 Uhr nach Vaduz. Und das nicht in irgendeiner Aufführung: Das renommierte Russische Staatsballett unter der Leitung von Wjatscheslaw Gordejew inszeniert dieses weltberühmte Ballett Tschaikowskys.

Ohne «Schwanensee» zu kennen, könne man Ballett überhaupt nicht verstehen, sagen namhafte Künstlerinnen und Künstler. Die Gesetze des Ballettkomponierens seien umfangreich, vielfältig und nur wenigen zugänglich. Der Laie aber braucht diese Gesetze nicht zu ken-

nen, um von Tschaikowskys «Schwanensee» bezaubert zu sein: Die Meisterschaft der kompositorischen Kunst verbindet sich in «Schwanensee» mit einer unvergleichlichen Leichtigkeit, Lebens- und Strahlkraft, die Profis wie Laien gleichermassen begeistert.

#### Das Russische Staatsballett

Seit 1987 festigen unzählige Touren im In- und Ausland den Ruhm des Russischen Staatsballetts. Es ist ein Kind der Gegenwart: Zwar stecken auch seine künstlerischen Wurzeln in der grossen russischen Tanztradition, doch sind die Tänzerinnen und Tänzer durchwegs jung und zum Teil noch in Ausbildung.

Ein Drittel von ihnen ist Preisträger nationaler wie internationaler Ballett Wettbewerbe der letzten Jahre. In der Tournee Gruppe können die 33 jungen Künstlerinnen und Künstler Erfahrungen sammeln, wozu ihnen der Direktor Wjatscheslaw Gordejew breiten Raum bietet. Ausserdem passt er sein Programm dem jeweiligen Aufführungsort an und berücksichtigt dabei auch die Tagesform seiner Tänzerinnen und Tänzer, so dass jeder Abend zu einem neuen authentischen Ereignis wird.

Die von der Wachter Promotion Anstalt, Vaduz, organisierte Veranstaltung «Schwanensee», aufgeführt vom Russischen Staatsballett, findet am Freitag, den 20. Januar

2006, im Vaduzer Saal statt. Beginn ist um 20 Uhr, die Türe wird um 19 Uhr geöffnet.

#### Vorverkaufsstellen

- Treff Vaduz, 00423 399 20 20
- Pro Colora Benden, 00423 232 21 94
- WPA Vaduz, 00423 232 86 57
- TicTec Tickethotline Schweiz: 0900 55 222 5 (1 Franken/Minute)
- TicTec Tickethotline Deutschland: 01805 90 88 44 (0.12 Euro/Minuten)
- Ticketvorverkauf Österreich: Raiffeisenlandesbank Vorarlberg, Rheinstrasse 11, 6900 Bregenz, Telefon: 0043 5574 405 223
- www.ticketbox.at. (Anzeige)